

# Deutsche Energiesparmeisterschaft 2006

von R. Reichel, bsm

Die Wertung zur „Deutschen Energiesparmeisterschaft 2006“ basiert auf den Energiemessungen während der 15. Eco Tour de Ruhr, die vom 22. bis 25. Juni 2006 im Raum Dortmund stattfand. Gewertet wird für die Deutsche Energiesparmeisterschaft nach dem Reglement des bsm der „gewichtete“ Energieverbrauch. Das bedeutet, dass die mögliche und die tatsächliche genutzte Zuladung nach der bsm-Formel in die Wertung mit einbezogen wird. Generell gilt: je weniger Energie verbraucht wurde, um so mehr Punkte erreicht man.

Nachfolgend zeigt die Tabelle der Sieger der diesjährigen Meisterschaft, dass Elektrofahrzeuge mit sehr viel weniger Energie auskommen als „fossile“ Fahrzeuge.

Deutsche Energiespar-Meisterschaft 2006																			
Rang	Team	Fahrer	Fahrzeug	Startnummer	Leergewicht	Startgew.	zul. Gesamtgew.	Motor	Zusatz	Batterietyp	U-Bat	Ah-Bat C5	Batteriekapazität	geladen ab Netz	Verbrauch insgesamt	km gesamt	Wertungsfaktor	Verbrauch in kWh/100km	Gesamt Punkte
					kg	kg	kg				Volt	Ah	kWh	kWh	kWh	km			
<b>Kategorie C, Serienfahrzeuge</b>																			
1	EMFM-Karsten	Karsten Schippers	City El Fact Four	10	280	380	400	DC-Perm		Blei Vlies	36	80	2,88	7,60	10,48	238	1,093	4,40	24,83
2	Röddenau	Markus Scheschelsky	TWIKÉ active	7	240	380	400	AC-Async.	Ped.	NiCd	336	9	3,02	8,50	11,52	238	1,200	4,84	24,78
3	Elétrica	Dietrich Koch	Startlab	26	320	575	650	DC		Blei Gel	48	100	4,80	12,00	16,80	238	1,580	7,06	22,38
4	EMFM-Andreas	Andreas Bachmeyer	City El	11	280	380	400	DC-Thrige		Blei Vlies	36	80	2,88	8,80	11,68	238	1,093	4,91	22,28
5	Plowa	Jürgen Plowa	City El	8	280	400	400	DC-Thrige		Blei Gel	36	110	3,96	9,10	13,06	238	1,120	5,49	20,41
6	EMFM-Claus	Claus Broja	TWIKÉ easy	9	240	350	400	AC-Async.		NiCd	336	8,4	2,82	12,30	15,12	238	1,160	6,35	18,26
7	Sauerland	Matthias Kynast	Mini-El - Perm	25	300	400	400	DC-Perm		Blei Vlies	48	80	3,84	10,30	14,14	238	1,067	5,94	17,95
<b>Kategorie D, Nutzfahrzeuge</b>																			
1	AEB	Jens-Ulge Runge	MB410E	41	3160	3800	4890	DC		ZEBRA	278	128	35,58	58,10	93,68	238	3,960	39,36	10,06
2	EMFM Helmut	Helmut Schefers	Renault express	30	1280	1400	1600	DC		NiCd+ Li-Ion	108 V 90 V	140 Ah 100 Ah	24,12	19,50	43,62	244	1,387	17,88	7,76
<b>Zweiräder ohne Mittretren</b>																			
					kg	kg	kg						kWh	kWh	km			kWh/100km	
1	HSE Drive	Horst Scherer	Radius / H. Sche	16	47	145	160	Naben		NiCd	336	1,9	0,64	3,10	3,74	238	1,081	1,57	68,84
2	Uni Bochum	Martin Behrs	Botian	24	90	180	242	brehstr. Nabe		Blei Vlies	48	12	0,58	0,9	1,48	86	1,123	1,72	65,41
3	HELIO	Henning Postert	helio	22	59	129	174	DC-Nabe		Blei Vlies	24	34	0,82	3,95	4,77	238	1,047	2,00	52,27
4	NoSmoking	Niels Fries	EVT 4000e	15	125	220	275	DC-Nabe		Blei Vlies	48	45	2,16	5,8	7,96	238	1,127	3,34	33,69

Der Sieger in der Kategorie Serienfahrzeuge hat mit einem CityEl Fact Four nur 4,4 kWh auf 100 km verbraucht. 4,4 kWh entsprechen einem Energieinhalt von weniger als 0,5 Liter herkömmlichen Spirit.



Der Sieger Karsten Schippers im CityEl

Elektromobile sind damit um Größenordnungen energiesparender als alle auf dem Markt angebotenen sogenannten Energiesparautos mit Verbrennungsmotoren.



3. Platz: Dietrich Koch auf elettrica

Selbst bei den CO<sub>2</sub>-Werten pro km ergeben sich bei dem derzeitigen Kraftwerksmix und rund 0,5 kg bis 0,6 kg CO<sub>2</sub> pro kWh Werte, die weit unterhalb der sogenannten 3 Liter Autos liegen, nämlich rund 20 bis 50 g CO<sub>2</sub> pro km bei gemessenen Verbrauchswerten von 4 bis 8 kWh/100 km (gemessen ab Steckdose).

Das schwerste Nutzfahrzeug im Test, der MB410E von der BIBA Bremen hat knapp 40 kWh/100 km vergleichsweise wenig verbraucht, nämlich nur so viel elektrische Energie, wie in rund 4 Litern Benzin enthalten ist.



MB410E der BIBA Bremen mit Zebra Akkus

Eine besondere Batteriekombination fuhr Helmut Schefers aus München in seinem Renault Express: offene NiCd gemischt mit Thundersky Lithium Akkus. Er erreicht damit Reichweiten bis 200 km, und konnte die gesamte Tour de Ruhr ohne Nachladen fahren. Er war aus München rein elektrisch auf eigener Achse angereist.



Wieder auf eigener Achse angereist: Jürgen Plowa (... aus Finsterwalde)



Erstmalig mit eigenem Trabbi dabei: Detlev Donath, zusammen mit Jürgen Plowa elektrisch angereist. Man beachte den Range-Extender Zusatz auf dem Dach. Leider nicht bei der Deutschen Meisterschaft dabei.

Erstmalig bei der Tour de Ruhr und bei der Deutschen Energiesparmeisterschaft war der Dietrich Koch nicht mit seinem bewährten Solartrabi dabei sondern mit seinem neuen zweisitzigen elettrica Startlab Open. Dietrich ist damit auch die Phebus 2006 in Frankreich/Spanien mitgefahren, siehe dazu den Bericht weiter hinten.